

Bereits am Freitagnachmittag starteten Franz, DF6QV (OVV N15) und ich Lutz, DL9DAN (OV N61) auf dem Kapellenberg mit unseren Aufbauarbeiten für den Kontest.



Wir errichteten eine HF9V-Butternut Antenne, einen Viertelwellenstrahler mit einem elevated Radial für 40m und eine Inverted V für 80m, welche mittig am Mast des Beams hochgezogen wurde und dann die Enden an der Grundstücksgrenze festgezogen wurden.

Diese Arbeiten hatten wir gerade beendet als auch schon heftige Regenschauer über das Gelände zogen.

Während der Stationsaufbauten nun im vermeintlich sicheren Funk – Container tropfte es plötzlich von der Decke mitten im Raum. Nun sahen wir erstmals die Bescherung, Nässe an vielen Stellen der Decken und Wandverkleidung. Die Ursachenfindung und Beseitigung konnte wetterbedingt erst am Samstag erfolgen – ein Stein hatte ein dickes Loch in die Dachplatten geschlagen.

Als Station nutzten wir ein IC7000 plus ACOM1000 mit den notwendigen Adaptionen an Laptop und Sprach - Speichertasten für den Kontestbetrieb.

Am Samstag wurde dann kurzfristig das freie Kontestprogramm N1MM installiert und an die Umgebung angepasst. DX-Cluster, ein wichtiges Hilfsmittel, stand von einigen Ausfällen abgesehen zur Verfügung.

Jörg DM3SJ (OV-N61) stieß dann am Samstag Mittag hinzu und damit war die Crew vollzählig.



Der IOTA Kontest ist besonders durch die vielen kleinen und oft unbekannten Inseln die nun durch Funkamateure aktiviert sind, sehr reizvoll.

Große DX-Expeditionen aber auch 'Einzelkämpfer unter Urlaubsbedingungen' stellen einen Mix von Angebot und Nachfrage her, der sich auf die Kontestbänder 80,40,20,15 und 10m verteilt.

Um 14:00 Uhr lokaler Sommerzeit ging es los – Franz sorgte unter unserem

Rufzeichen DP3E für die

ersten 100QSO's und Jörg lauschte am Zweitkopfhörer zwecks Anpassung der menschlichen Akustikfilter an die KW-Situation.

Nach anfänglichen Anlaufproblemen habe ich dann speziell in den Nacht- und Morgenstunden zu meiner Form gefunden und damit auch unsere Punktezahl weiter nach oben geschraubt.

Jörg – als absoluter Kontestneuling – hat seine Bewährungsprobe bestanden und u.a. am Sonntag die letzten Stunden bis 14:00 Uhr noch alleine nach wichtigen Punkten und Multiplikatoren gesucht.



Hauptbänder waren 20m und 40m. Insgesamt war es ein anstrengendes Suchen speziell nach neuen IOTAS um die 'Big-Pionts' zu machen.



Herausragende Verbindungen gelangen auf 40m nach Australien und Neuseeland. Schwerpunkt war jedoch aufgrund der ungünstigen Ausbreitungsbedingungen der Europäische Raum mit unzähligen aktivierten Inseln.

Mit einem gemütlichen Grillen als Ausklang beendeten wir müde aber zufrieden diesen Kontest am Sonntag Nachmittag.

Zu danken sind den Funkfreunden vom OV-N15 für die Räumlichkeiten die wir als Gäste nutzen durften und alle Unterstützung, einige OM's haben uns während des Kontests auch besucht und natürlich Franz, DF6QV für seine aktive Mitwirkung und wertvollen Tipps.

Ich denke es wird nicht unser letzter Kontest sein im nächsten Jahr heisst es dann wieder zur besten Sommerzeit auf zum 'Inseln jagen'!

Wer Interesse hat an solchen OV übergreifenden Aktivitäten, möge uns im N61 oder N15 gerne ansprechen.



Hier unser eingereichtes Ergebnis als Multi-OP High Power World SSB:

CallSign Used : DP3E					
Operator(s) : DF6QV DM3SJ DL9DAN					
Gridsquare : J041GN					
Band	Mode	QSOs	Pts	Sec	
3,5	LSB	104	948	31	
7	LSB	204	1860	57	
14	USB	228	1608	53	
21	USB	27	213	10	
28	USB	5	39	2	
Total	Both	568	4668	153	

Score : 714.204

